



*Toilette der Venus. Gemälde von Peter Paul Rubens (Fürstlich Liechtensteinische Gemäldegalerie, Wien)  
Photographieverlag Franz Hanfstaengl, München*

zu ihrer Toilette ebensoviel Zeit wie ihre Urahnin. Vor der weiblichen Eitelkeit hat das Tempo unserer Zeit respektvoll haltgemacht. Und eine Zeit, in der die Frau für ihre Toilette keine Zeit mehr hat, wird es nie geben. Eine statistisch begabte Engländerin gestand kürzlich — bei Gelegenheit ihres sechzigsten Geburts-

tages — ihren Freunden, daß sie nach den Berechnungen, die sie seit ihrem fünfzehnten Lebensjahr sorgfältig angestellt hatte, insgesamt fünf Jahre, also 1825 Tage, vor dem Spiegel beschäftigt war.

Nicht alle Frauen sind so aufrichtig, das Interesse, das sie ihrem Abbild entgegenbringen,